



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen II/60/600/Ma

Wolfenbüttel, den 01.12.2020

Protokoll

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung

Sitzungstermin:	Montag, 23.11.2020
Sitzungsbeginn:	18:02 Uhr
Sitzungsende:	20:14 Uhr
Ort, Raum:	Rilano 24/7 Wolfenbüttel, Bahnhofstraße 9, 38300 Wolfenbüttel, Konferenzraum Herzog-Widukind

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Löhr, Norbert

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Bosse, Marcus

Ordentliche Mitglieder

Barnstorf-Brandes, Jürgen

Füchtjohann, Heinrich, Dr.

Ganzauer, Oliver

Glier, Andreas

Koch, Manfred

Nagel, Hilmar

Polzin, Bruno

Schäfer, Uwe

Vertreter von Alexander von
Veltheim

Stoppok, Arnfred

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Beratende Mitglieder

Brandt, Volker

Dalchow, Olaf

Kloke, Paul

Neumann, Erica

ADFC

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

von der Verwaltung

Schillmann, Claus-Jürgen
Volkers, Sven

Ruhe, Torsten

Burfeind, Lisa

Maier, Susanne

Dezernent II
Amtsleiter Amt für Bauen
und Planen
Leiter Tiefbaubetrieb Landkreis
Wolfenbüttel (TLW)
Referat 01 – Steuerung, Kreis-
entwicklung und Kommunikation
Protokollführerin

es fehlen:

Grabenhorst-Quidde, Sarah
Grenz, Stephan
Schwetje, Gerhard
von Veltheim, Alexander
Weber-Schönian, Ina

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
 3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
 4. Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 21.09.2020 (§§ 23, 5d GO)
 5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
 6. Fahrradmobilitätskonzept 2020-2030 für den Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0652/2020
 7. Klimaschutzkonzeption 2020 für den Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0609/2020
 8. Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II; hier: Bericht der Verwaltung
 9. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 10. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Um 18:02 Uhr eröffnet Vorsitzender Löhr die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung des XVIII. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Vorsitzender Löhr stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Vorsitzender Löhr fragt, ob Änderungen und/oder Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt werden.

Da keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt werden, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 21.09.2020 (§§ 23, 5d GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig mit 1 Enthaltung nachstehenden

Beschluss

Die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

Da keine Fragen gestellt werden, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Nagel stellt diverse Fragen zum Thema Ausgleichsmaßnahmen für das Landschaftsschutzgebiet „Asse“ (LSG Asse). Dezernent Schillmann beantwortet die Fragen kurz und sagt zu, dass eine ausführliche Beantwortung dem Protokoll beigelegt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die schriftliche Antwort ist als **Anlage 1** beigelegt.

KAbg. Nagel fragt darüber hinaus, warum der Restmüll aus dem Landkreis Wolfenbüttel zur Verbrennung nach Magdeburg und nicht nach Helmstedt transportiert werde und ob die Kosten für den längeren Transport auch in Bezug auf die größere Umweltbelastung bei der Entscheidung mitberücksichtigt worden seien.

Dezernent Schillmann erläutert, dass diesbezüglich eine europaweite Ausschreibung gemäß Vergaberecht stattgefunden habe und dass Magdeburg die günstigste Variante gewesen sei. Eine Betrachtung der Umweltbelastung sei für die Ausschreibung nicht maßgeblich gewesen.

Auf Nachfrage von KAbg. Nagel, wann die nächste Ausschreibung stattfinden würde, informiert Dezernent Schillmann, dass der Vertrag noch bis 2025 laufe und dass dementsprechend die Ausschreibung 2022 oder 2023 durchgeführt werde mit anschließender Vergabe des neuen Auftrages.

Herr Brand erkundigt sich, ob es denkbar sei, dass seitens des Landkreises Wolfenbüttel Verbesserungen bezüglich der Beschilderung des Elms für das Gebiet, das sich im Landkreis Wolfenbüttel befindet, vorgenommen werden könnten, um diesen Bereich noch attraktiver zu machen. Es sei ihm aufgefallen, dass die Beschilderung im Bereich des Landkreises Helmstedt umfangreicher sei.

Dezernent Schillmann führt aus, dass generell die gesamte Beschilderung durch den Naturpark Elm-Lappwald gemeinschaftlich für die Bereiche des Landkreises Wolfenbüttel und des Landkreises Helmstedt erfolgen würde. Er rät ihm, etwaige Vorschläge direkt an den Naturpark Elm-Lappwald zu richten.

KAbg. Ganzauer fragt unter Bezugnahme auf 2 Beispiele aus Bornum, ob seitens des Landkreises Wolfenbüttel Überwachungen bzw. Kontrollen der Festsetzungen in Bebauungsplänen erfolgen würden und insbesondere, ob eine Überprüfung der örtlichen Bauvorschriften erfolgen würde.

Herr Volkers antwortet, dass dies im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens überprüft werde. Bei Bauanzeigen sei dies nicht die Aufgabe des Landkreises Wolfenbüttel. Hier hätten die Entwurfsverfasser sicherzustellen, dass die Baumaßnahme dem öffentlichen Baurecht entspreche. Nach der Fertigstellung der baulichen Anlage erfolge eine Überprüfung, wenn dem Landkreis Wolfenbüttel Hinweise auf ein Abweichen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes vorliegen würden. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes die textlichen Festsetzungen durch die Gemeinde so formuliert sein müssten, dass diese auch durchsetzbar seien.

Da keine weiteren Anfragen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 6 Fahrradmobilitätskonzept 2020-2030 für den Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVIII-0652/2020

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 2** beigefügt.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und eröffnet die Aussprache.

KAbg. Bosse bedankt sich für die Aufstellung des Fahrradmobilitätskonzepts und begrüßt, dass dies grds. gebietskörperschaftsübergreifend erfolgt sei, dass aber lt. seinen Informationen nicht alle Kommunen im Vorfeld mit einbezogen worden seien. Er sieht Nachholbedarf bezüglich des Wegenetzes im Landkreis Wolfenbüttel und sieht die Liste der in dem Konzept enthaltenen geplanten Maßnahmen nicht als vollständig an. Er fragt nach den diesbezüglichen jährlichen Kosten.

Dezernent Schillmann antwortet, dass es um eine Jahressumme von ca. 1 Mio Euro gehe, wobei Fördergelder bei dieser Summe noch nicht enthalten seien und sich somit der Betrag voraussichtlich verringern werde. Er bestätigt, dass die Liste der geplanten Maßnahmen nicht vollständig sei. Man habe bewusst die Strecken aufgenommen, die innerhalb von 10 Jahren realisierbar seien. Es seien alle Kommunen im Verfahren beteiligt worden. Das Ziel sei es, ein vollständiges Netz aufzubauen.

KAbg. Koch erkundigt sich anhand eines Beispiels, warum auch Strecken zum Ausbau enthalten seien, die seiner Meinung nach bereits vollständig vorhanden seien.

KAbg. Schillmann erläutert, dass bei dem neu aufgestellten Konzept Alltagsrouten an klassifizierten Straßen im Fokus stehen würden und dass es sich bei der von KAbg. Koch angesprochenen Route um einen Freizeitweg handeln würde.

Frau Neumann bedankt sich dafür, dass der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Kreisverband Wolfenbüttel (ADFC KV WF) im Vorfeld mit beteiligt worden sei und dass die vorgebrachten Ideen mit in das Konzept eingeflossen seien.

Sie stellt aber im Namen des ADFC KV WF noch folgenden Antrag auf Ergänzung bzw. Zusatz zum Fahrradmobilitätskonzept 2020-2030:

Hiermit bittet der ADFC KV WF zum Zwecke der Qualitätssicherung (S. 28, P. 3.7) um die dauerhafte Einrichtung der Stelle eines/einer Radverkehrsbeauftragten als KoordinatorIn und AnsprechpartnerIn für die Belange des Radverkehrs im Landkreis Wolfenbüttel sowie auf eine in regelmäßigen Abständen (einmal jährlich) stattfindende Berichterstattung über erfolgte Umsetzungsmaßnahmen in Bezug auf die Erreichung der im Konzept benannten Ziele.

Dezernent Schillmann erklärt, dass es eine Strukturänderung beim Landkreis Wolfenbüttel gegeben habe und dass Frau Geffers die neue Radverkehrsbeauftragte sei. Er sagt zu, dass eine jährliche Information erfolgen werde.

Herr Brandt merkt an, dass aus seiner Sicht nicht ausreichend in dem Konzept enthalten sei, inwiefern die Radfahrer selbst für Ihre Sicherheit Sorge zu tragen hätten.

Landrätin Steinbrügge erwidert, dass diesbezügliche Hinweise enthalten seien. Dezernent Schillmann ergänzt, dass er diesen Punkt als sehr wichtig erachte und dass dieser auf S. 24 unter Punkt 3.5.1 Kooperationsvereinbarung Verkehrssicherheit enthalten sei.

KAbg. Ganzauer fragt, ob es Analysen seitens des Bundes oder des Landes Niedersachsen bezüglich von Seitenstreifen außer Orts geben würde. Darüber hinaus bittet er um Auskunft, ob geprüft worden sei, ob ggf. Wirtschaftswege als Lückenschlüsse in Frage kommen würden.

Dezernent Schillmann antwortet, dass er zurzeit das Konzept Schutzstreifen außer Orts aus rechtlichen Gründen als nicht umsetzbar ansehe. Weiterhin führt er aus, dass Wirtschaftswege in Bezug auf die Radreiseregion eine große Rolle spielen würden und dass deren Ausbau bereits mit einer Jahresfördersumme von 100.000,00 € im Wirtschaftsplan des Tiefbaubetriebes des Landkreises Wolfenbüttel (TLW) enthalten sei. Darüber hinaus sehe die Stiftung Zukunftsfonds Asse hierin Potenzial und zeige Bereitschaft den Ausbau zu unterstützen. Landrätin Steinbrügge ergänzt, dass es hier um kleinere Maßnahmen gehe, wie z. B. dem Ebnen des Bodens und dass nicht jeder Weg asphaltiert werden müsse.

KAbg. Schäfer fragt in Bezug auf das Thema Bürgerradwege, wie diese Idee umgesetzt werden solle.

Dezernent Schillmann erläutert, dass das Konzept eine Anregung darstellen solle, Vorschläge für den Ausbau eines Radweges in Eigeninitiative vorzubringen. Für die Umsetzung der einzelnen Projekte sei eine Förderung vom Land Niedersachsen vorgesehen.

Dezernent Schillmann bestätigt auf Nachfrage von KAbg. Glier, dass das Radwegekonzept der Stadt Wolfenbüttel weiterhin eigenständig sei. Er ergänzt, dass es einen regen Austausch mit der Stadt Wolfenbüttel gebe.

Auf Anfrage von KAbg. Dr. Füchtjohann erläutert Dezernent Schillmann, dass die Radwegeschilderung derzeit überarbeitet werden würde.

In der weiteren Aussprache sprechen sich die Abgeordneten dafür aus, die Vorlage zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Aus diesem Grund fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XVIII-0652/2020 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

TOP 7 Klimaschutzkonzeption 2020 für den Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVIII-0609/2020

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 3** beigefügt.

Abschließend stellt er das neue ALW-Nachhaltigkeitsportal cleWFer vor. Das Portal biete eine öffentlich zugängliche Plattform im Internet, auf der Angebote und Gesuche für gebrauchte Gegenstände vordringlich zum Tauschen kostenlos eingestellt werden könnten. Weiterhin könnten

Veranstaltungstermine oder Kontakte zu privaten Initiativen mit Fokus auf Nachhaltigkeit veröffentlicht werden. Das Portal befinde sich gerade im Testbetrieb.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Bosse führt aus, dass aus seiner Sicht das Klimaschutz-Förderprogramm des Landkreises Wolfenbüttel „Cle[WF]er modernisieren“ sehr gut laufe, dass er aber noch in diversen Bereichen Verbesserungspotenzial sehe. Es müsse konkrete Ziele geben, die nach einem bestimmten Zeitraum überprüft werden müssten.

Dezernent Schillmann erwidert, dass bereits Ziele benannt worden seien. Ggf. müssten aber einzelne Ziele noch einmal angepasst werden, da es sich hier um einen agilen Prozess handle. Die jeweiligen Änderungen würden in das Konzept mit aufgenommen werden.

KAbg. Nagel und Herr Dalchow sehen in dem Konzept gute Ansätze. Sie würden allerdings konkrete Maßnahmen vermissen.

Dezernent Schillmann erklärt, dass das Konzept bewusst so gewählt worden sei. Es handle sich hier um einen „Überbau“, der auf einzelne Konzepte zu einzelnen Themen runtergebrochen werden solle. Landrätin Steinbrügge ergänzt, dass einige Konkretisierungen bereits enthalten seien, z. B. „Cle[WF]er modernisieren“ und das Fahrradmobilitätskonzept 2020-2030.

KAbg. Bosse regt an, in das Konzept auch die anfallenden Kosten mit aufzunehmen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die enthaltenen Werte nicht die aktuellen Zahlen des Bundes und der Europäischen Union darstellen würden und bittet um entsprechende Anpassung.

Landrätin Steinbrügge erläutert, dass die Haushaltsmittel bei den einzelnen Konzepten bzw. Maßnahmen enthalten seien und dass sich die Gesamtkosten schwer zusammenfassen ließen.

In der weiteren Aussprache sprechen sich die Abgeordneten dafür aus, auch diese Vorlage zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Aus diesem Grund fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XVIII-0609/2020 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

TOP 8 Rückholung des Atommülls aus der Schachtanlage Asse II; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann verweist bezüglich des Sachstandes auf das Protokoll der 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung, da sich dieser nicht wesentlich verändert habe, was unbefriedigend sei.

Landrätin Steinbrügge ergänzt, dass die Forderung, auch konkret 2 asseferne Standorte für das geplante Zwischenlager zu untersuchen, weiterhin aufrechterhalten werde. Es würden diesbezüglich

weitere politische Gespräche mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten geführt werden. Im Landtag sei zudem geplant, einen Entschließungsantrag zu fassen.

Darüber hinaus habe die Arbeitsgruppe Option-Rückholung (AGO) eine Stellungnahme zum Thema Standortauswahl Zwischenlager verfasst. Diese würde in der Asse-2-Begleitgruppe ausgewertet werden.

Abschließend berichtet sie, dass eine Reaktion auf die erfolgte nicht zufriedenstellende Antwort der Bundesumweltministerin auf das an sie in dieser Angelegenheit gerichtete Schreiben vorbereitet werde.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und Landrätin Steinbrügge und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann stellt Verkehrsuntersuchungen für potenzielle Park + Ride-Anlagen anhand der Beispiele Weddel und Baddeckenstedt mithilfe einer Präsentation und eines Schaubildes vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 4**, und **das Schaubild** ist als **Anlage 5** beigefügt.

Da keine weiteren Themen mehr bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen. Es werden keine Fragen gestellt.

Vor Abschluss der Sitzung verabschiedet Vorsitzender Löhr Dezernent Schillmann und bedankt sich für die langjährige gute Zusammenarbeit. Weiterhin stellt er den Nachfolger von Dezernent Schillmann, Herrn Volkers, vor.

Um 20:14 Uhr schließt Vorsitzender Löhr mit Dank für die gute Zusammenarbeit die Sitzung.

gez. Maier

Protokollführerin

gez. Schillmann

Dezernent

gez. Löhr

Vorsitzender